

Präsidium
eingelangt am

18. Okt. 2023



Dein Tiroler
Wirtschaftsbund

Ing.-Ettel-Straße 17
6020 Innsbruck

Erledigung
 Entwurf Antwort
 Stellungnahme bis
 Rücksprache
 Kenntnisnahme

ANTRAG

des Tiroler Wirtschaftsbundes an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol betreffend

Maßnahmen zur Stärkung der Kaufkraft in Tirol

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol wolle beschließen:

„Die Wirtschaftskammer Tirol wird aufgefordert, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die Kaufkraft in Tirol nachhaltig zu stärken, um die Wettbewerbsfähigkeit Tirols zu gewährleisten. Dies soll insbesondere durch

- **eine Reduzierung der Lohnnebenkosten um gesamt 4 Prozentpunkte, vor allem mit Blick Richtung Sozialversicherungsbeiträge und**
- **die Einführung einer dauerhaften Regelung zur Gewährung einer freiwilligen steuer- und abgabenfreien Prämie bis zu 3.000,- EUR je ArbeitnehmerIn nach dem aktuellen Modell der Teuerungsprämie**

erreicht werden.“

BEGRÜNDUNG

In vielen Wirtschaftsbereichen ist es aktuell eine Herausforderung, die Verkaufspreise an die veränderte Kostenstruktur anzupassen. Dies führt bei vielen Betrieben zu signifikanten Ertragseinbußen, und das, noch bevor geplante Lohnerhöhungen und Indexierungen schlagend werden. Es ist unbestritten, dass die aktuelle Teuerung eine Lohnerhöhung für die Belegschaft rechtfertigt. Es ist jedoch unverhältnismäßig, die finanzielle Belastung ausschließlich den Unternehmen aufzubürden.

Österreich sieht sich derzeit mit einem spürbaren Inflationsdruck konfrontiert. Durch die bevorstehenden Kollektivvertragsabschlüsse geraten wir immer mehr in eine Lohn-Preis-Spirale. Ein spezifisches Merkmal des österreichischen Systems - nämlich, dass fast alle Verträge indexgebunden sind, was weltweit selten und in einigen Ländern sogar untersagt ist - begünstigt das Fortbestehen dieser hohen Inflation.

Das potenteste Mittel gegen die Inflation stellt die Verringerung der Lohnnebenkosten dar. Ein Rückgang um 4% würde den Arbeitnehmern erlauben, einen größeren Anteil ihres

Bruttogehalts zu behalten, was Kaufkraft und Konsum ankurbeln würde. Dies käme auch den Unternehmen zugute, indem sie von verringerten Arbeitskosten profitieren und ihre Wettbewerbsposition stärken könnten.

Wir fordern zudem die dauerhafte Implementierung einer steuer- und abgabenfreien Mitarbeiterprämie, die sich an den bisherigen freiwilligen Corona- und Teuerungsprämie orientiert. Jede freiwillig ausbezahlte Prämie gelangt brutto für netto direkt zu den Arbeitnehmern und fließt umgehend in den Wirtschaftskreislauf zurück. Die bestehende Gewinnbeteiligung reicht hierfür nicht aus, da sie beitragspflichtig ist.

Durch diese Initiative würden alle Sektoren der Wirtschaft profitieren: Die Industrie könnte ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit stärken, der Handel würde von einer gesteigerten Kaufkraft profitieren und auch der Tourismussektor würde seine Position verbessern. Ein weiterer Vorteil wäre, dass ausschließlich jene profitieren, würden die aktiv im Erwerbsleben stehen, anstelle einer pauschalen Geldverteilung an alle.

Wir sind fest davon überzeugt, dass solch ein umsichtiges Handeln erforderlich ist, um die ökonomische Landschaft Österreichs zu stabilisieren und sowohl Unternehmen als auch Arbeitnehmer nachhaltig zu unterstützen.

Innsbruck, am 18. Oktober 2023

Für den Tiroler Wirtschaftsbund



Ab.z.NR Franz Hörl

Landesobmann

Tiroler Wirtschaftsbund



Christoph Walser

Präsident

Wirtschaftskammer Tirol